

KLIMAPLAN 2040

Unser Weg zu Netto-Null-
Emissionen



→ Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Leserinnen und Leser,

wir bei GEA engagieren uns für den Klimaschutz und nehmen dabei eine Vorreiterrolle ein. Tag für Tag nutzen wir die Kraft der Innovation, um unseren Kunden den Weg in eine nachhaltigere Zukunft zu ebnen. „Engineering for a better world“ ist unser Purpose – und Teil unserer DNA.

Fortschritt braucht natürlich einen Plan. Und diesen möchten wir Ihnen hier vorstellen: unseren Klimaplan 2040. Mit ihm wollen wir unsere Ziele zur Emissionsreduktion, die wir 2021 erstmals veröffentlicht haben, noch schneller erreichen: Schon bis 2026 wollen wir die Emissionen aus unserem eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) um 60 Prozent und bis 2030 um 80 Prozent reduzieren. Außerdem planen wir, die produktbezogenen Emissionen (Scope 3) bis 2030 um 27,5 Prozent zu reduzieren. Diese erhöhten Ziele für 2030 wie auch unser ehrgeiziges Netto-Null-Ziel für 2040 wurden von der Science Based Targets initiative (SBTi) bestätigt.



Stefan Klebert

Vorstandsvorsitzender der GEA Group

→ Doch wie gelangen wir ans Ziel?

Indem wir unser Unternehmen grundlegend transformieren. Wir gestalten sowohl unseren eigenen Betrieb als auch unser vielfältiges Produktportfolio um. Wir helfen unseren Kunden, ihren CO₂-Fußabdruck zu verringern, und arbeiten gleichzeitig mit unseren Lieferanten an der Dekarbonisierung der Lieferkette. Und wir verankern Nachhaltigkeit in unserer Unternehmenskultur.

Unser Ansatz ist umfassend. Wir verringern die Treibhausgasemissionen in unserem eigenen Betrieb, indem wir aus fossilen Brennstoffen aussteigen, unseren gesamten Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge umstellen, die eigene Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen ausbauen und unsere Gebäude modernisieren, um sie energieeffizienter zu machen. Die bisherigen Ergebnisse sind ermutigend: Bis zum Jahr 2023 haben wir die Emissionen aus unserem eigenen Betrieb bereits um 53 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2019 gesenkt.

Die größte Herausforderung – und zugleich das größte Potenzial – liegt in unserem Scope-3-Ziel. Es sind vor allem die Emissionen unserer Lieferanten und die Emissionen unserer Produkte während ihrer Lebensdauer, die den CO₂-Fußabdruck von GEA ausmachen. Daher ist die Umweltbilanz unserer Maschinen der Bereich, in dem wir den größten positiven Einfluss nehmen können. Betrachten wir etwa die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, unsere strategischen Kernmärkte: Viele Produktionsprozesse dort verbrauchen enorme Mengen an Energie, vor allem aufgrund des hohen Heiz- und Kühlbedarfs. Als Maschinenbau- und Technologieunternehmen sind wir bestens positioniert, um unseren Kunden dabei zu helfen, effizienter zu produzieren, Energie zu sparen und Emissionen zu senken.

Ein gutes Beispiel dafür ist unser „Add Better“-Label. Dieses im Jahr 2023 eingeführte und vom TÜV validierte Label hilft unseren Kunden dabei, diejenigen GEA-Lösungen zu identifizieren, die nachweislich ressourceneffizienter sind als ihre Vorgänger. Unser „Add Better“-Portfolio von Produkten und Lösungen wächst kontinuierlich. Zugleich bieten wir mit „Add Better Consulting“ unseren Kunden umfassende Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Dekarbonisierung an. Auch nutzen wir die Möglichkeiten der Digitalisierung und der künstlichen Intelligenz in allen Bereichen unseres Unternehmens, um GEA-Maschinen effizienter zu machen als jemals zuvor.

Auf der GEA-Hauptversammlung im April 2024 werden wir unsere Aktionäre bitten, über unseren Klimaplan 2040 in Form eines Konsultativbeschlusses abzustimmen. Und dabei bleibt es nicht: Wir werden die Hauptversammlung künftig alle drei Jahre über die erzielten Fortschritte abstimmen lassen. Auch wenn die Verantwortung für die Umsetzung unseres Klimaplanes nach wie vor vollständig beim Vorstand liegt, sorgen wir auf diese Weise für Transparenz und stärken die Rechenschaftspflicht gegenüber unseren Investoren. Denn letztlich müssen alle GEA-Stakeholder an einem Strang ziehen, damit wir bis zum Jahr 2040 Netto-Null-Emissionen erreichen.

Um es klar zu sagen: Es geht uns um Klimaschutz, aber auch um GEAs langfristiges Wachstum. Die Zukunft gehört intelligenten, emissionsarmen Lösungen, die Energie sparen und Ressourcen schonen. Auf diesem Weg wollen wir weiter vorangehen – und uns und unseren Kunden dadurch einen Vorsprung im Wettbewerb sichern.



Stefan Klebert

Vorstandsvorsitzender der GEA Group



Rebecca Marmot

Chief Sustainability Officer bei Unilever

„Nachhaltigkeit ist der Schlüssel für die Zukunft der Lebensmittelindustrie und hat bei Unilever höchste Priorität. Ein entscheidender Schritt dabei ist die Dekarbonisierung unserer Produktionsprozesse, die wir in Zusammenarbeit mit führenden Technologieanbietern wie GEA proaktiv vorantreiben.“

01

→ Vorwort

02

→ Unsere Klimaziele
auf einen Blick

03

→ Unsere Klimastrategie

04

→ Transformation des
Produktportfolios

05

→ Transformation der
Betriebsabläufe

06

→ Unternehmensführung &
Berichterstattung

UNSERE KLIMAZIELE AUF EINEN BLICK

A stylized world map is visible in the background, rendered in a dark blue color against a vibrant green gradient background. The map shows the outlines of continents, with a focus on Europe and Africa.

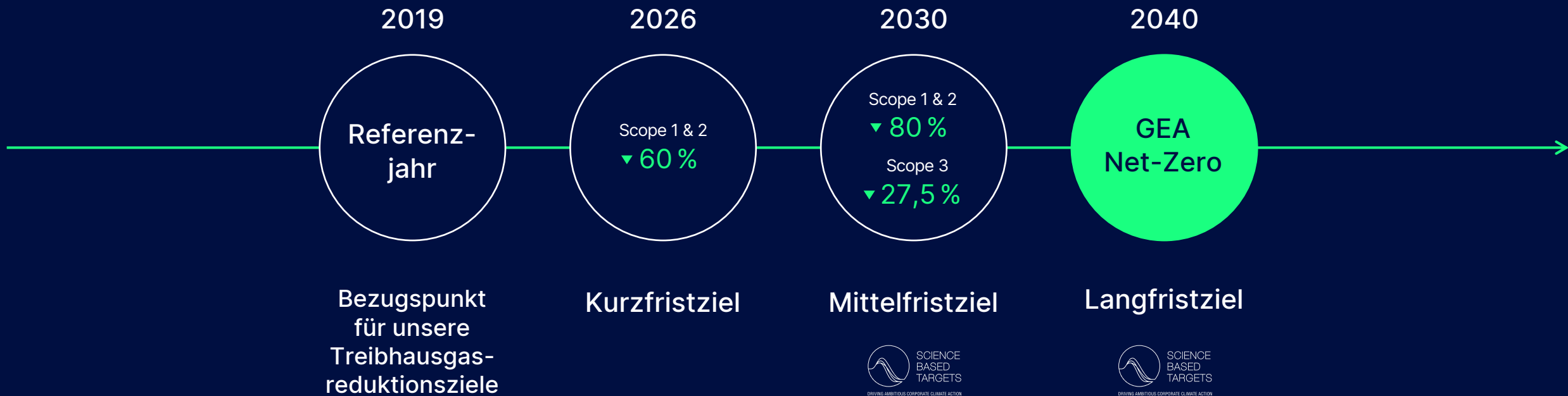
NET-ZERO

2040



Es liegt in unserer Verantwortung,
den Klimaschutz zur obersten
Priorität zu machen.

→ Unsere Klimaziele auf einen Blick



GHG (Greenhouse Gas) Protocol:

- Scope 1** umfasst alle direkten Treibhausgasemissionen in den eigenen Geschäftstätigkeiten, wie beispielsweise den direkten Verbrauch von Primärenergieträgern in Unternehmensimmobilien. Beispiele hierfür sind Erdgas, Heizöl, Benzin oder Diesel. Hinzu kommen die Emissionen aus Kältemittelleckagen und dem Betrieb von Verbrennungsmotoren im Fuhrpark.
- Scope 2** umfasst die indirekten Treibhausgasemissionen in den eigenen Geschäftstätigkeiten, die durch die Erzeugung der beschafften Energie entstehen. Die CO₂-Emissionen resultieren aus dem Verbrauch von Sekundärenergieträgern wie Strom, Fernwärme, Dampf oder Kühlungsenergie in Gebäuden sowie in Elektrofahrzeugen.
- Scope 3** umfasst sonstige indirekte Treibhausgasemissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, die schwerpunktmäßig mit den Unternehmensaktivitäten verbunden sind. Die Scope-3-Emissionen werden in 15 Kategorien aufgeteilt, beispielsweise den Energieverbrauch während der Nutzungsphase unserer Maschinen und Anlagen oder den Bezug von Rohstoffen und Vorprodukten.

→ SBTi bestätigt unser Net-Zero-2040-Ziel



GEA als Vorreiter der Branche

Die Science Based Targets initiative (SBTi) hat unser Net-Zero-2040-Ziel validiert. Damit bestätigt die SBTi, dass unsere Maßnahmen den neuesten Erkenntnissen der Klimawissenschaft entsprechen und einen wirksamen Beitrag zum Erreichen des 1,5-°C-Ziels leisten werden.

Mit der Validierung des Net-Zero-2040-Ziels erreicht GEA einen wichtigen Meilenstein als Vorreiter im Klimaschutz.



Kennen Sie die SBTi?

Die SBTi ist eine Partnerschaft zwischen CDP (ursprünglich als "Carbon Disclosure Project" gegründet), dem Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC), dem World Resources Institute (WRI) und dem World Wide Fund for Nature (WWF).

- Sie definiert und fördert Best Practices bei der Reduzierung von Emissionen und Umsetzung von Netto-Null-Zielen, die mit den Erkenntnissen der Klimawissenschaft übereinstimmen.
- Sie bietet technische Unterstützung und Expertenressourcen für Unternehmen, die wissenschaftsbasierte Ziele setzen, die im Einklang mit den neuesten Erkenntnissen der Klimawissenschaft stehen.
- Sie bietet Unternehmen eine unabhängige Bewertung und Validierung ihrer Ziele.

Die SBTi war der Haupttreiber der „Business Ambition for 1.5°C“-Kampagne – eines dringenden Appells einer globalen Koalition von UN-Organisationen sowie Geschäfts- und Industrieführern. Die Koalition mobilisierte Unternehmen, um wissenschaftsbasierte Netto-Null-Ziele zu setzen, die mit dem für die Zukunft angestrebten 1,5-°C-Ziel im Einklang stehen.

1,5°C



Unser Ambitionsniveau entspricht den höchsten Anstrengungen für eine Beschränkung der Erderwärmung auf 1,5 °C. Die Science Based Targets initiative, die weltweit anerkannte Organisation zur Prüfung von Klimazielen, hat bestätigt, dass unsere Klimaziele den neuesten Erkenntnissen der Klimawissenschaft folgen und einen effektiven Beitrag zum Erreichen des 1,5-°C-Ziels leisten.



SCIENCE
BASED
TARGETS

DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION

UNSERE KLIMASTRATEGIE

→ Unsere Klimastrategie

Unser Ziel bis 2040 ist klar: GEA wird seine Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf Netto-Null reduzieren (Net-Zero 2040).

Das bedeutet nicht nur die Reduzierung unserer eigenen Emissionen, sondern auch die Entwicklung von nachhaltigen Lösungen für unsere Kunden und die Schaffung klimaneutraler Lieferketten.

Um die Klimaziele zu erreichen, haben wir eine Klimastrategie mit Zwischenzielen und Transformationsmaßnahmen definiert, die wir im Folgenden vorstellen.

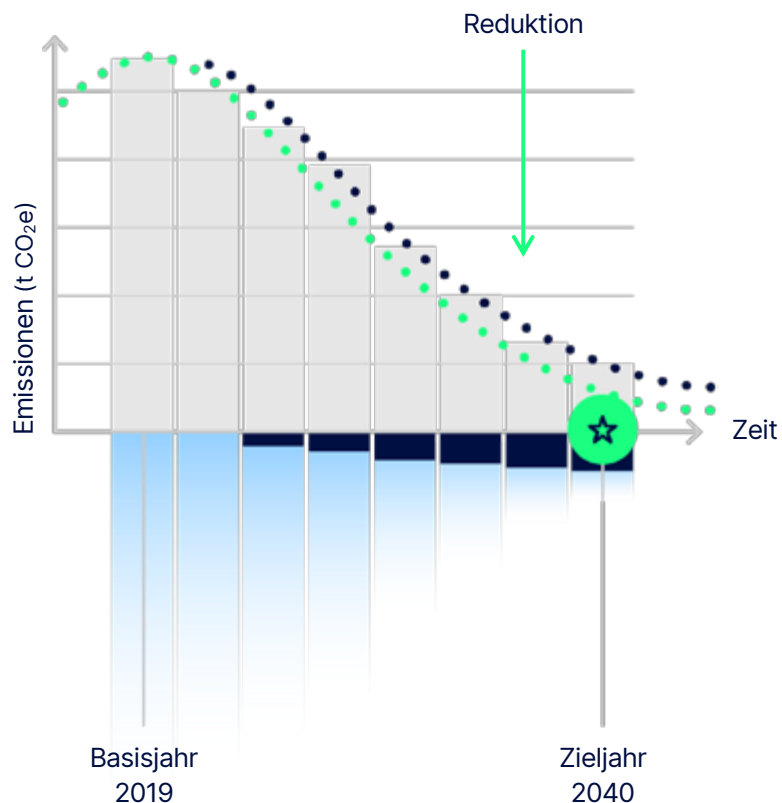


Der Juli 2023 war nach Daten von Copernicus, dem EU-Dienst zur Überwachung des Klimawandels, der global betrachtet heißeste bisher gemessene Monat. Dem Dienst liegen Daten seit 1940 vor. Gemäß Berechnungen war es seit 120.000 Jahren nicht mehr so warm.

→ Netto-Null bis 2040

Das Rennen um eine bessere Welt

Unsere Klimastrategie ist bewusst ambitioniert. Bis 2040 wollen wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette die Klimaneutralität erreichen. Damit sind wir schneller als die Europäische Union (Net-Zero 2050) und die Bundesrepublik Deutschland (Net-Zero 2045).



☆ Net-Zero | Netto-Null

Net-Zero beschreibt die Reduzierung aller direkten und indirekten Emissionen um mindestens 90 % und die anschließende Neutralisierung der verbleibenden Treibhausgasemissionen durch dauerhaften Kohlenstoffabbau.

Wie machen wir das?

↓ Reduktion

GEA ergreift Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung oder Beseitigung von Treibhausgasemissionen innerhalb der Wertschöpfungskette.

■ Neutralisierung (max. 10 %)

GEA wird Lösungen zur dauerhaften Kohlenstoffabscheidung und -speicherung einsetzen, um die letzten 10 % der nicht eliminierbaren Restemissionen auszugleichen.

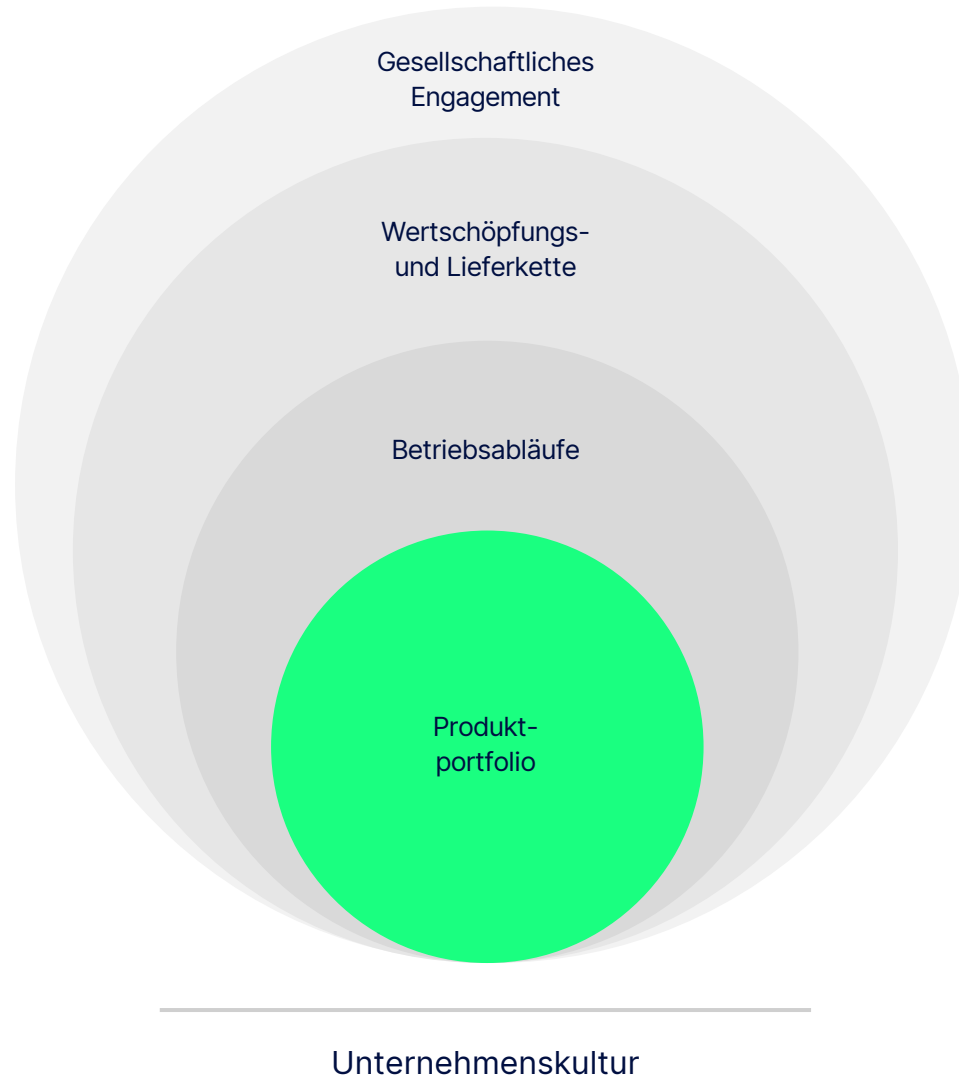
■ Ausgleich

Seit 2021 investiert GEA in Klimaschutzprojekte, die nachweislich zur Reduktion von Treibhausgasemissionen führen und gleichzeitig gut für die lokale Umwelt und soziale Belange der Bevölkerung sind.

● GEA Net-Zero-Pfad 2040

● Paris-konforme Emissionsreduktionsstrategie

■ Gesamt-emissionen



→ Reduktion der Treibhausgasemissionen

Unsere Hebel entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Transformation unseres Produktportfolios

Wir entwickeln nachhaltige Lösungen zur Minimierung des ökologischen Fußabdrucks unserer Kunden.

Transformation unserer Betriebsabläufe

Wir elektrifizieren unsere Produktionsstandorte, investieren in klimafreundliche Gebäudeinfrastruktur und in die Eigenerzeugung erneuerbarer Energie, um unsere eigenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

Wertschöpfungs- und Lieferkette in die Pflicht nehmen

Wir fordern unsere Lieferanten auf, eigene durch die SBTi validierte Klimaziele zu definieren und erwarten klimafreundliches Handeln von allen Partnern entlang der Wertschöpfungskette.

Haltung zeigen in der Gesellschaft

Wir engagieren uns für mehr Klimaschutz in der Öffentlichkeit und nehmen eine aktive Rolle ein, um unsere Erfahrungen und unser Wissen weiterzugeben und andere mit auf die Reise zu nehmen.

Unsere Unternehmenskultur als Fundament

Unsere Mitarbeitenden leisten täglich einen wertvollen Beitrag zum Unternehmenszweck „Engineering for a better world“. Wir stellen sicher, dass jeder Einzelne von uns befähigt wird, verantwortungsvoll und im Einklang mit unserer Klimastrategie zu handeln.

→ Neutralisierung der unvermeidbaren Emissionen

Wir werden Restemissionen neutralisieren und Emissionen auch außerhalb unserer Wertschöpfungskette weiter reduzieren

Als Technologieunternehmen setzen wir uns für technologiegetriebene dauerhafte „Carbon Removals“ ein.

Unser Kernhebel dabei ist die Skalierung und Weiterentwicklung der GEA-Lösungen zur CO₂-Abscheidung, -Speicherung und -Nutzung. Dabei handelt es sich um eine kosteneffiziente Methode zur Neutralisierung der eigenen Emissionen und der Emissionen unserer Kunden.

Darüber hinaus entwickeln wir zusätzliche technologiebasierte Lösungen wie Direct Air Capture.

 Wissen Sie ...

... was Carbon Capture und Storage ist?

Kohlenstoffdioxidabscheidung und -speicherung ist ein Verfahren, in welchem CO₂-Emissionen aus industriellen Prozessen und Energieerzeugungsquellen abgeschieden und anschließend langfristig eingelagert werden. So wird verhindert, dass sie in die Atmosphäre entweichen. „Carbon Capture and Storage“-Lösungen mildern die Auswirkungen der entstandenen Emissionen auf den Klimawandel.

Kohlenstoffintensive Industrien stehen unter Druck, ihre CO₂-Emissionen massiv zu senken.



GEA-Produktbeispiel

GEA hat ein standardisiertes Produktportfolio von CO₂-Abscheidungs-Lösungen entwickelt, mit denen Anlagenbetreiber sofort CO₂ entfernen können.



→ Ausgleich

Unsere Haltung zu Kompensationsmaßnahmen

Der Weg bis 2040 ist noch lang. Dennoch übernehmen wir die Verantwortung für unsere aktuellen Emissionen und setzen auf Kompensationsmaßnahmen. Seit 2021 investieren wir in sogenannte Gold-Standard-Klimaschutzprojekte.

Berechtigt zur Zertifizierung durch „The Gold Standard“ sind laut Umweltbundesamt nur Projekte, die nachweislich zur Reduktion von Treibhausgasemissionen führen und gleichzeitig gut für die lokale Umwelt und soziale Belange der Bevölkerung sind. Sie erfüllen die vom Kyoto-Klima-Protokoll aus dem Jahr 2005 geforderten Kriterien und Auflagen.

Unsere Investitionen in diese Klimaschutzprojekte ermöglichen einen Ausgleich der Emissionen in unseren eigenen Betriebsabläufen (Scope 1 und 2). Wir stellen jedoch klar, dass diese Kompensationsmaßnahmen nicht Teil unserer Klimaziele sind und durch die Umsetzung unseres Klimaplan 2040 kontinuierlich reduziert werden.



Was hat der Meeresspiegelanstieg mit dem Klima zu tun? Der Meeresspiegelanstieg ist eng mit dem Klimawandel verbunden, da sich Wasser bei Erwärmung ausdehnt und die zunehmende Gletscherschmelze zusätzlich Schmelzwasser in die Ozeane fließen lässt.





Jedes Land muss einen Beitrag leisten, um die globale Erwärmung zu stoppen, z. B. indem mehr erneuerbare Energien genutzt werden wie Solarenergie, Wind- und Wasserkraft.

→ Externer Faktor: Elektrizität

Die Rolle des Stromnetz-Mix

Unsere Klimastrategie basiert auf der Annahme, dass die Länder ihren Verpflichtungen* zur Klimaneutralität nachkommen.

In vielen Ländern stehen weitreichende Maßnahmen an, um null Emissionen zu erreichen. Der landesweite Stromnetz-Mix spielt dabei eine zentrale Rolle.

GEA geht davon aus, dass sich die weltweiten Energiemärkte in Richtung Net-Zero entwickeln werden. Dies erfordert einen massiven Ausbau erneuerbarer Energien in allen Ländern sowie eine drastische Verbesserung der Energieeffizienz. Gleichzeitig muss das Energiesystem intelligenter und flexibler werden.

* Basierend auf dem Stated Policies Scenario (STEPS) der International Energy Agency (IEA), Stand 2023.

TRANSFORMATION UNSERES PRODUKT- PORTFOLIOS

The background is a dark blue gradient. A thick, glowing green line curves from the bottom left towards the top right. In the bottom right corner, there is a faint, 3D-rendered globe of the Earth.

→ Unsere Ambition

Wir transformieren unser Produktportfolio und entwickeln deutlich ressourceneffizientere und umweltverträgliche Lösungen für unsere Kunden, um deren ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

Mit unseren Beratungsdienstleistungen werden Kunden zusätzlich in der Bewertung ihrer Emissionen und bei der Auswahl von Dekarbonisierungslösungen für ihre Produktionsstätten und -prozesse unterstützt.



Werden die Kippelemente im Klima- und Erdsystem ausgelöst, kann es zu Kettenreaktionen kommen, durch die sich die Erderwärmung unkontrollierbar verstärken würde. Beispiele: Der Amazonas-Regenwald trocknet unwiederbringlich aus, die Korallenriffe sterben ab, der Permafrost in Sibirien und Nordamerika taut auf, die großen Eisschilde der Erde schmelzen unumkehrbar ab.

→ Scope 3: Eine Herausforderung und Chance zugleich

Reduzierung der Treibhausgasemissionen unserer Produkte in der Anwendung

Maschinen und Anlagen, insbesondere für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, sind in ihrer Anwendung energieintensiv. Die Herstellung von Nahrungsmitteln erfordert typischerweise Prozesse wie das industrielle Erhitzen und Abkühlen oder die Gefriertrocknung des Endproduktes.

Unsere Herausforderung besteht darin, unsere Lösungen energieeffizienter und ressourcenschonender zu gestalten. Denn dies wirkt sich positiv auf unsere Treibhausgasbilanz wie auch die unserer Kunden aus.

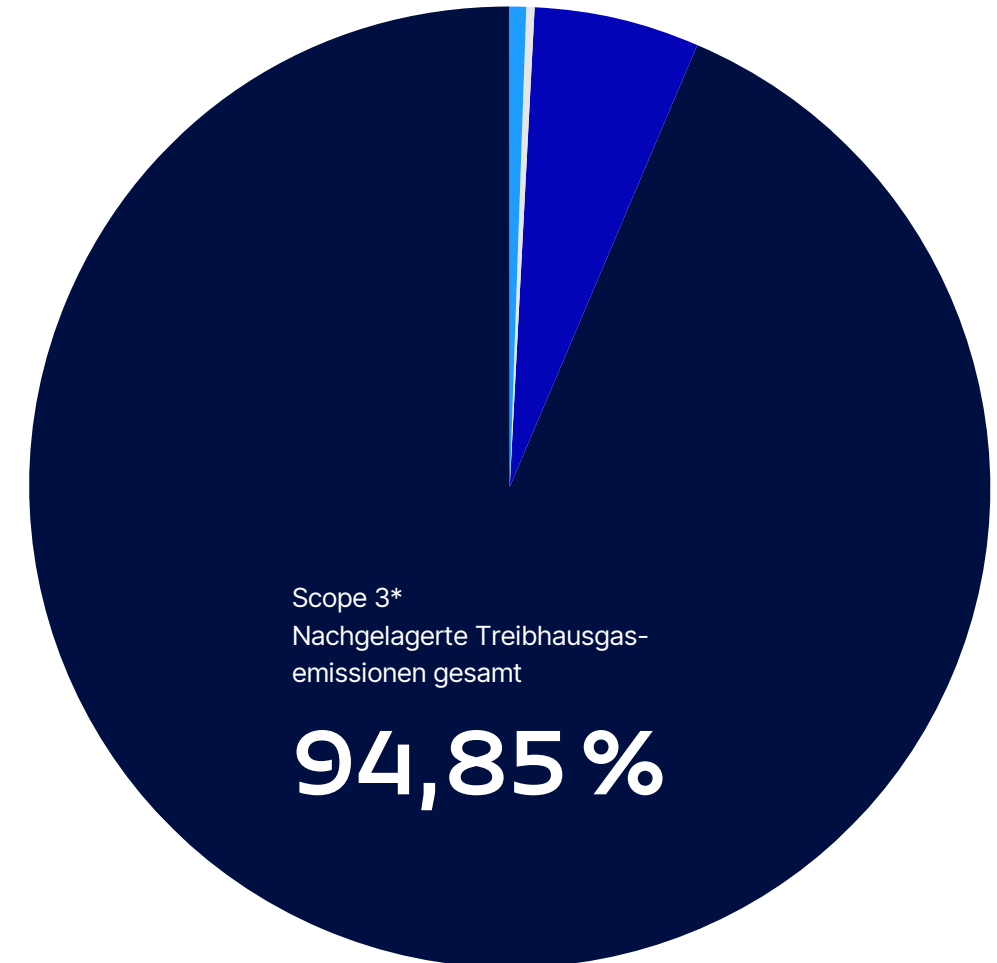
GEA begreift diese Herausforderung als Chance. Durch die wachsende Weltbevölkerung und Mittelschicht wird die Nachfrage an verarbeiteten Lebensmitteln und Getränken stetig zunehmen. Darüber hinaus wollen wir die Erwartungen und Anforderungen unserer Kunden an nachhaltige Lösungen erfüllen.

Unsere Hebel für Net-Zero 2040:

Produktinnovation

Neue Geschäftsmodelle

Net-Zero
2040



Scope 1*
Direkte Treibhausgasemissionen | 0,11 %

Scope 2*
Indirekte Treibhausgasemissionen | 0,00 %

Scope 3*
Vorgelagerte Treibhausgasemissionen gesamt | 5,04 %

* Treibhausgasemissionen in t CO₂e in 2023.

→ Unsere Hebel für Net-Zero 2040

Wandel durch Engagement, Kreativität und Willenskraft

Nachhaltige Denkweise im Unternehmen verankern

Produktinnovation



Ressourceneffiziente Produkte in den Markt bringen



Ressourceneinsatz durch disruptive Systemansätze optimieren (Scope 4)



Nachhaltigkeit in den Produktentwicklungsprozess vollumfänglich integrieren



Vertriebsorganisation aus- und weiterbilden



Bestehendes Produktportfolio elektrifizieren



Nachhaltige und disruptive Innovationen fördern



Klimabezogene Beratungsdienstleistungen erbringen



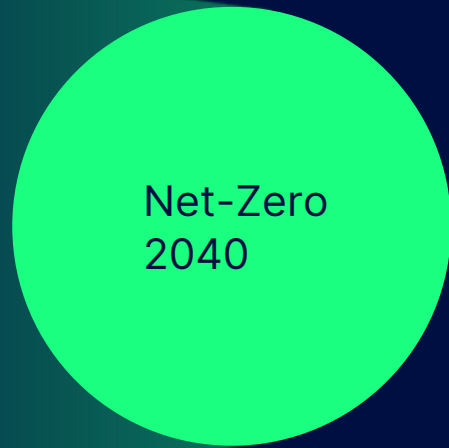
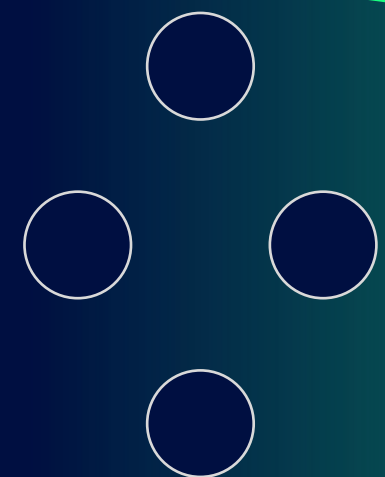
Kreislaufwirtschaft implementieren



Serviceangebote, um Lebenszyklus zu verlängern



Durch digitale Lösungen unterstützen



Nachhaltige Denkweise der Kunden initiieren

Neue Geschäftsmodelle

Nachhaltige Denkweise & Innovationsförderung

2023

→ 2026

Technologische Transformation

→ 2040



ADD

BETTER

Resource efficient solution



GEA hat ein unabhängiges, validiertes und faktenbasiertes Gütesiegel eingeführt. Das ermöglicht seinen Kunden, sich für fortschrittliche Lösungen und Innovationen zu entscheiden, die nicht nur eine verbesserte Leistung, sondern auch Ressourceneffizienz bieten.

→ Add Better



Automatisches Melken*

Kunden mit ressourceneffizienten Lösungen unterstützen



bis zu **19%**
weniger Energie

* Das „Add Better“-Label bezieht sich auf das Serienprodukt DairyRobot R9500, erschienen im Juli 2021. Der Vergleich bezieht sich auf sein Vorgängermodell.



Sprühtrocknung*

bis zu **49%**
weniger Energie

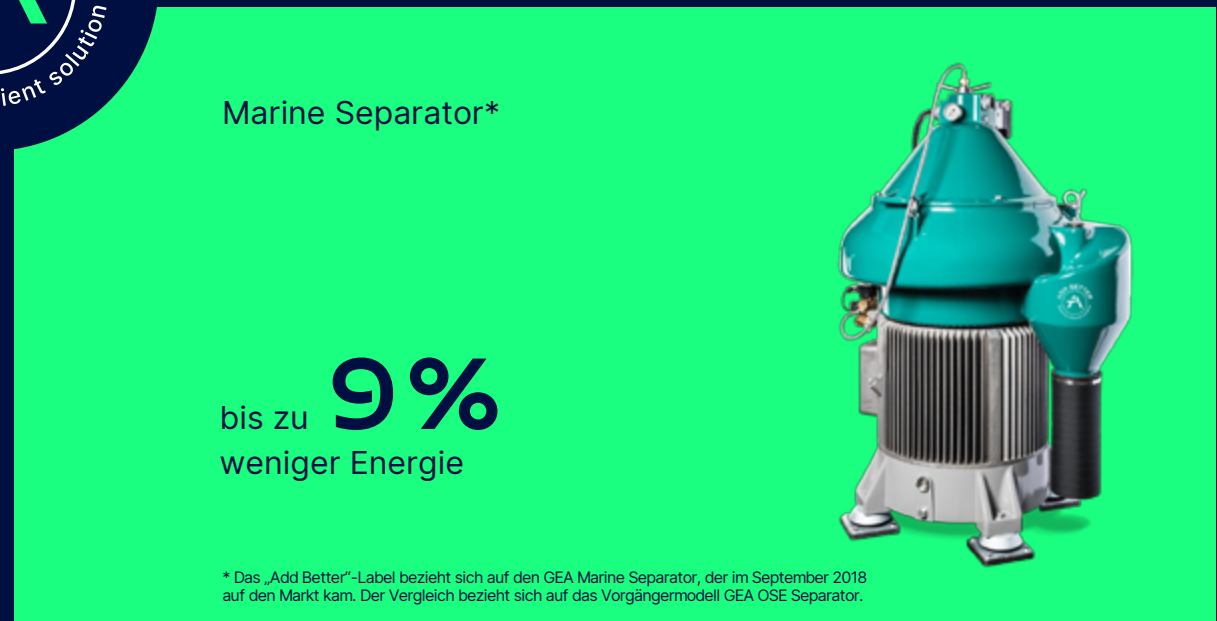
* Das „Add Better“-Label bezieht sich auf das Serienprodukt 1947899, das im November 2022 auf den Markt kam. Der Vergleich bezieht sich auf das Vorgängermodell.



Aseptisches Gebläse*

bis zu **31%**
weniger Energie

* Das „Add Better“-Label bezieht sich auf das GEA ABF 2.0, das 2024 auf den Markt kam. Der Vergleich bezieht sich auf das Vorgängermodell.



Marine Separator*

bis zu **9%**
weniger Energie

* Das „Add Better“-Label bezieht sich auf den GEA Marine Separator, der im September 2018 auf den Markt kam. Der Vergleich bezieht sich auf das Vorgängermodell GEA OSE Separator.

→ Add Better

Ein TÜV-validiertes Umweltkennzeichen für ressourceneffiziente Lösungen

Mit dem „Add Better“-Label helfen wir unseren Kunden, informierte und nachhaltigere Entscheidungen zu treffen.

Das Ökolabel „Add Better“ kennzeichnet Lösungen, die eine deutlich verbesserte Ressourceneffizienz aufweisen als ihre Vorgängermodelle – von Maschinen über Prozesse bis hin zu ganzen Produktionsanlagen.

Die Lösungen weisen Einsparungen bei Ressourcen wie beispielsweise Energie und Wasser sowie Verbesserungen bei der Abfallvermeidung auf, die basierend auf anerkannten Berechnungsmethoden kalkuliert und anschließend vom TÜV Rheinland validiert werden.



Energie-
verbrauch



Wasser-
verbrauch



Material-
verbrauch



Kreislauf-
wirtschaft



Treibhausgas-
emissionen

Hebt GEA-Lösungen
hervor, die deutlich
besser sind als ihre
Vorgängermodelle

Einsparung von
Ressourcen, z. B.
Energie, Wasser,
Abfälle

Unabhängig validiert
durch TÜV Rheinland

Im Einklang mit
ISO 14021



→ GEA ermöglicht Dekarbonisierung in der Getränkeindustrie



Wissen Sie ...

... dass der Getränkemarkt Jahr für Jahr wächst? Die Produktionsleistung in der Getränkeindustrie wird im Jahr 2024 0,99 Bio. € betragen, mit einer jährlichen Wachstumsrate von ca. 5 % bis 2028.* Die Getränkeindustrie bildet gemeinsam mit den Herstellern von Nahrungsmitteln die Ernährungsindustrie.

Was sagen unsere Kunden?*

- Laut einer GEA-Umfrage beabsichtigen über 75 % der Unternehmen der Branche bis 2026 in Nachhaltigkeit zu investieren.
- „Nachhaltigkeit“ ist eines der Top-3-Entscheidungskriterien bei der Auftragsvergabe in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie.
- Die Mehrheit der Unternehmen in dieser Branche priorisiert Investitionen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen, wobei der Fokus derzeit auf der Erreichung von Scope-1- und -2-Zielen liegt.



Unser Ziel

Bis 2026*** erwarten wir einen Auftragseingang aus Projekten zur Dekarbonisierung der Lebensmittel- und Getränkeprozessindustrie von mehr als 400 Mio. €.

* Quelle: Getränke – weltweit | Statista-Marktprognose. | ** Quelle: GEA-eigene Kundenumfrage. | *** Kumuliert 2024-2026



GEA-Kundenbeispiel

Britvic produziert an seinem Standort im Londoner Stadtteil Beckton 2.000 Flaschen pro Minute, darunter einige der beliebtesten Getränke des Landes, wie Robinsons, Tango und Pepsi MAX. GEA liefert zwei industrielle Ammoniak-Wärmepumpen und einen großen Wärmespeicher. Damit kommt Britvic seinem Ziel, bis 2025 die direkten CO₂-Emissionen zu halbieren und bis 2050 Net-Zero zu erreichen, einen großen Schritt näher.

→ GEA ermöglicht die Landwirtschaft für zukünftige Generationen



Wissen Sie ...

... dass der Mensch tierisches Eiweiß und Proteine nie ganz ersetzen können wird? Wir werden immer Milch brauchen. Die Bruttowertschöpfung im Markt Milch wird im Jahr 2024 etwa 82,97 Mrd. € betragen. Es wird ein jährliches Wachstum von ca. 5 % erwartet.*

Was sagen Landwirte?

- Die Nachfrage nach **Milchprodukten** wird bis 2040 voraussichtlich um 27 % steigen**, jedoch führt die intensive Haltung von Kühen zu ökologischen Problemen.
- Um in den nächsten Jahren erfolgreich zu sein, **setzen Landwirte auf nachhaltigere Ansätze**. Angesichts des Strukturwandels in der Landwirtschaft richten sie den Fokus auf die **Förderung der Tiergesundheit und des Tier-Wohlbefindens**, sei es durch verbessertes Füttern oder bessere Lebensbedingungen für eine langlebige und zufriedenstellende Milchproduktion.
- Die Landwirtschaft steht unter zunehmendem Druck aufgrund der **in Kraft tretenden strengen EU-Regularien und -Ziele** wie beispielsweise das konkrete Ziel in der deutschen Landwirtschaft den Ammoniakausstoß um 29 % bis 2030 zu reduzieren.



Unser Ziel

Bis 2026 wollen wir in der Division Farm Technologies ein Umsatzvolumen (Neumaschinengeschäft) von über 200 Mio. € pro Jahr mit nachhaltigen Lösungen realisieren***.

* Quelle: Milch – weltweit | Statista-Marktprognose. | ** Quelle: IFCN | ***Definition von "Nachhaltigen Lösungen" im GEA Nachhaltigkeitsbericht 2023, S. 43



GEA-Produktbeispiel

Der ganzheitliche Blick auf die Herden und automatisierte Lösungen schaffen erhebliche Effizienzvorteile. GEA DairyNet revolutioniert das Herden- und Betriebsmanagement und schafft eine optimierte und nachhaltigere Landwirtschaft. Durch die intelligente Vernetzung von Produkten, Prozessen und Tieren sowie die Echtzeitdateninterpretation ermöglicht es eine effiziente, ressourcenschonende Produktion, die das Wohlbefinden der Tiere fördert.

→ GEA als Wegbereiter der New-Food-Industrie



Wissen Sie ...

... dass die Weltbevölkerung bis 2050 auf ca. 10 Mrd. Menschen anwachsen und die Mittelschicht weiter zunehmen wird? Der Planet Erde reicht jedoch heute schon nicht mehr aus, um alle zu ernähren. Pflanzliche Fleisch- und Milchalternativen, Insektenproteine sowie die Fermentation und Kultivierung von Fleisch bieten die Lösung. Es wird erwartet, dass das Marktwachstum für alternative Proteine bis zum Jahr 2035 ein Umsatzpotenzial von 290 Mrd. US\$ erreichen wird.

Was sagt die Branche?*

- **75 % der weltweiten Verbraucher kennen alternative Proteine**, über 50 % haben sie bereits konsumiert.
- Bis **2035 könnten alternative Proteine 11-22 % des globalen Proteinmarktes** mit einem Umsatz von 290 Mrd. US\$ ausmachen.
- 100 Mio. US\$ plant das größte Fleischunternehmen in **die Produktion von kultiviertem Fleisch** zu investieren, mit einer geplanten Markteinführung bis 2024.



Unser Ziel

Unser Ziel ist es, bis 2026 über 400 Mio. € pro Jahr Auftragseingang im Bereich New Food zu realisieren.

* Quelle: Untersuchung des Impact-Investors Blue Horizon und der Boston Consulting Group (BCG) 2022.



Neue Wege der Ernährung

Wir erleben einen tiefgreifenden Wandel. Nachhaltigere Alternativen zu konventionellen Fleisch- und Milchprodukten, Meeresfrüchten und Eiern gewinnen weltweit an Bedeutung.

→ GEA berät die Lebensmittel-, Getränke- und pharmazeutische Industrie bei der Dekarbonisierung

Wo auch immer unsere Kunden auf ihrem Weg zu Netto-Null-Emissionen stehen, wir unterstützen sie bei der Entwicklung einer ambitionierten Klimastrategie für ihr Unternehmen. Gemeinsam mit unserem Netzwerk, bestehend aus internen und externen Partnern, arbeiten wir eng zusammen, um robuste und zukunftssichere Wege zu Netto-Null zu entwickeln.

GEA's Kernkompetenz liegt im Ingenieurwesen. „Add Better Consulting“ bietet darüber hinaus eine umfassende technische Beratung, die auf unserem umfangreichen Fachwissen in den Bereichen Anwendung, Heizung und Kühlung basiert. Unser Ansatz kombiniert einen technischen Sparringspartner-Ansatz mit detaillierten Ingenieursstudien:

- **Anpassung der Produktionsprozesse zur Umsetzung der Klimastrategie**
„Add Better Consulting“ adressiert die Herausforderungen, die mit der Erfüllung von Klimazielen bei gleichzeitiger Optimierung der Produktionsprozesse verbunden sind.
- **Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks des Kunden um bis zu 100 %**
Der Dekarbonisierungsansatz umfasst technische Machbarkeitsstudien zur Entwicklung von Konzepten und flexiblen technischen Lösungen, die mit den Klimazielen der Kunden und den gesetzlichen Anforderungen übereinstimmen. Ein Aktionsplan zeigt, wie Produktionslinien modernisiert werden können, um den Energie- und Medienbedarf zu senken, Abwärme wiederzuverwenden und erneuerbare Energien zu integrieren.
- **Optimierung der Gesamtbetriebskosten**
Mit einem ganzheitlichen Ansatz, der sich auf die Verbesserung von Wärme- und Kältetechnik konzentriert, können Energie- und Kosteneinsparungen von bis zu 30 % erzielt werden.



„Wir wollen eine bessere Welt brauen und müssen jetzt handeln, um unsere Netto-Null-Ziele für 2030 zu erreichen.“

Wärmepumpen sind eine Schlüsseltechnologie auf unserem Weg zur Dekarbonisierung unserer Brauereien [...].

Da GEA eine Fülle von Fachwissen und Kenntnissen in das Projekt einbringt und ausgereifte technische Lösungen anbietet, haben wir GEA beauftragt, uns bei der Dekarbonisierung unseres Standorts in Manchester zu unterstützen.“

Chelsey Wroe, Leiterin Nachhaltigkeit bei HEINEKEN UK

TRANSFORMATION DER EIGENEN BETRIEBS- ABLÄUFE

→ Unsere Ambition

Wir werden unsere direkten und indirekten Treibhausgasemissionen durch den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen stetig reduzieren. Darüber hinaus nehmen wir unsere Geschäftspartner in die Pflicht, unsere Anforderungen und Nachhaltigkeitsstandards zu erfüllen. Unsere Beschäftigten unterstützen diesen Wandel durch ein verantwortungsvolles und aktives Handeln.

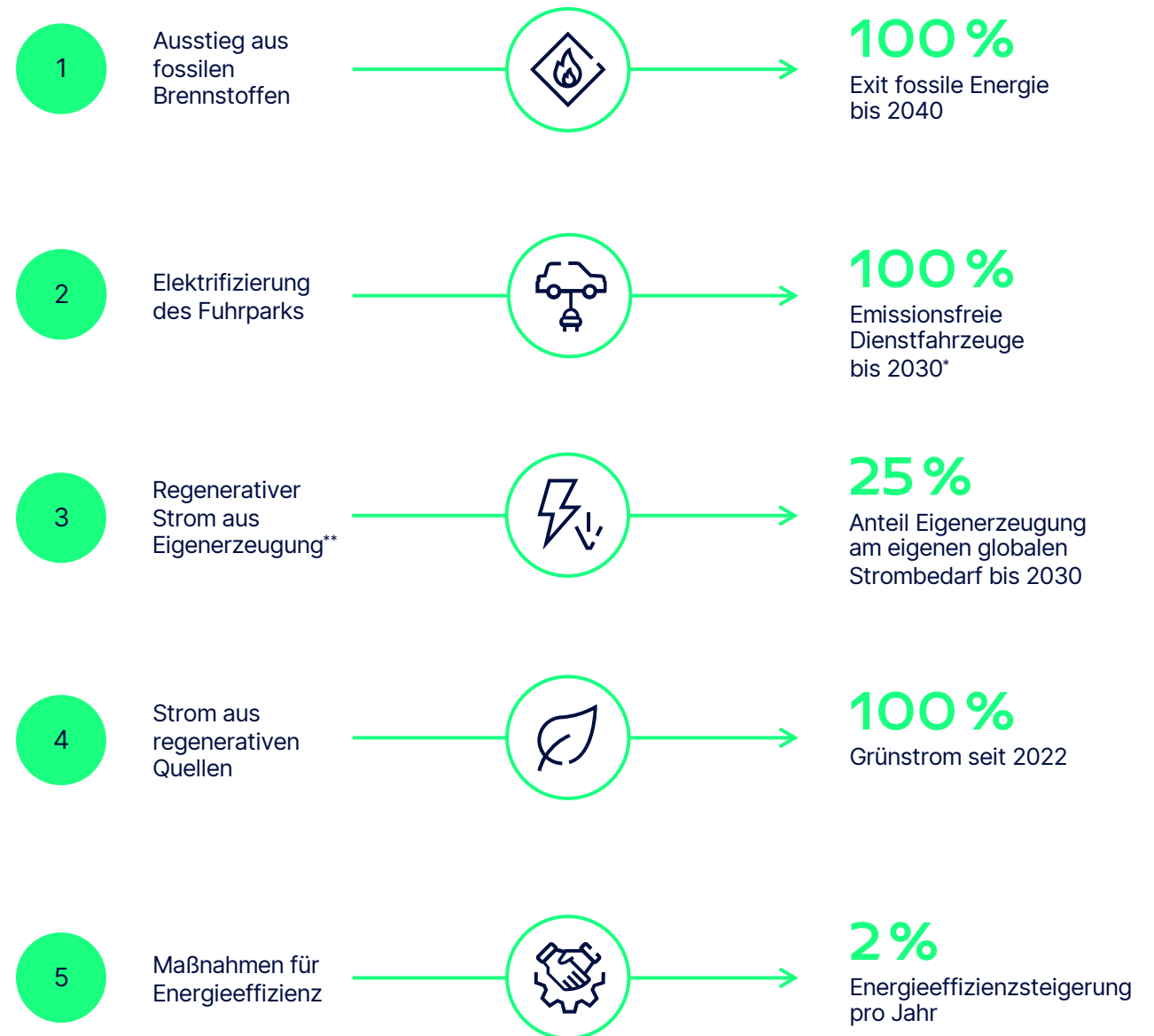


Fossile Energiequellen heizen die Klimaerwärmung an. Die Erderwärmung führt zu vermehrtem Artensterben und verändert Ökosysteme durch Temperaturschwankungen. Dies bedroht die biologische Vielfalt und hat weitreichende ökologische Folgen.

→ Dekarbonisierung unserer Standorte weltweit

Unsere Maßnahmen für Scope 1 und 2

Wir setzen auf ein klar definiertes Maßnahmenpaket für unsere Produktionsstandorte und den Fuhrpark. Unser Ziel ist es, bis 2040 Net-Zero durch den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen, die Elektrifizierung und die Nutzung erneuerbarer Energien zu erreichen.



* Restliche Fahrzeugflotte (Funktionsfahrzeuge) bis 2040, unter Berücksichtigung der technischen Entwicklung in der Automobilindustrie ggfs. auch früher.
 ** Dies umfasst sowohl selbst errichtete als auch durch GEA finanzierte Erneuerbare-Energien-Anlagen, wie z. B. Photovoltaik- oder Windkraftanlagen.

→ Ausstieg aus fossilen Brennstoffen

Auf Basis von im Jahr 2023 durchgeführten Standortanalysen haben wir die Schwerpunkte zum Ausstieg aus fossilen Brennstoffen in unseren Betriebsabläufen ermittelt:

Gebäudesanierungsmaßnahmen bis 2040

- ⚡ **Substitution von Erdgas:**
 - Elektrifizierung der Wärmeversorgung
 - Anschluss an Fernwärme aus erneuerbaren Energiequellen
 - Effiziente Nutzung von Abwärme
 - Wechsel zu regenerativen Gasen als Energieträger bei unvermeidbaren Prozessanwendungen

- 🏠 **Energetische Sanierung der Gebäudehülle:**
 - Durchführung von Sanierungsmaßnahmen

- 🔧 **Energieeffizienzsteigerung:**
 - Implementierung von Gebäude- und Energiemanagementsystemen

- 🚗 **Elektrifizierung des Fuhrparks bis 2030:**
 - Umsetzung des Fahrplans, den globalen Fuhrpark* bis 2030 zu 100 % mit vollelektrischen Fahrzeugen auszustatten
 - Schaffung der notwendigen Ladeinfrastruktur an unseren Standorten

CLIMATE GROUP
EV100

* Restliche Fahrzeugflotte (Funktionsfahrzeuge) bis 2040, unter Berücksichtigung der technischen Entwicklung in der Automobilindustrie ggfs. auch früher.

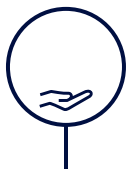


→ Unser Weg zu erneuerbaren Energiequellen

Wir legen den Schwerpunkt auf die Eigenerzeugung, um so unabhängig wie möglich vom Stromnetz zu sein. Dies erreichen wir durch die Nutzung von Energiequellen wie Sonne und Wind.

100 %

Strom aus erneuerbaren Energiequellen bis 2040



Seit 2022 beziehen wir zu 100 % Grünstrom.



Seit 2022 bauen wir kontinuierlich die Eigenerzeugung von erneuerbarer Elektrizität mit **Photovoltaikanlagen** aus.



Ab 2024 finanzieren wir einen eigenen **Photovoltaikpark** in Deutschland und investieren weiter in den Ausbau eigener Energiequellen.



Für 2024 sind **Abnahmeverträge** für regenerativen Strom (PPA*) geplant.



*Wissen Sie ...

... **was PPA sind?** Sogenannte Power Purchase Agreements erleichtern die Finanzierung von Erneuerbare-Energien-Anlagen und sichern den Preis für und die Belieferung mit Strom. Sie sind langfristige Verträge zwischen Energieerzeugern, -händlern und -verbrauchern, die Details wie Preis, Laufzeit, Risikoverteilung und Charakteristika des Stroms festlegen. Sie minimieren dadurch Preisrisiken in volatilen Energiemärkten und ermöglichen eine Preisstabilität in der Planung.



**2024-2026
PV-Park Hachen (DE)**

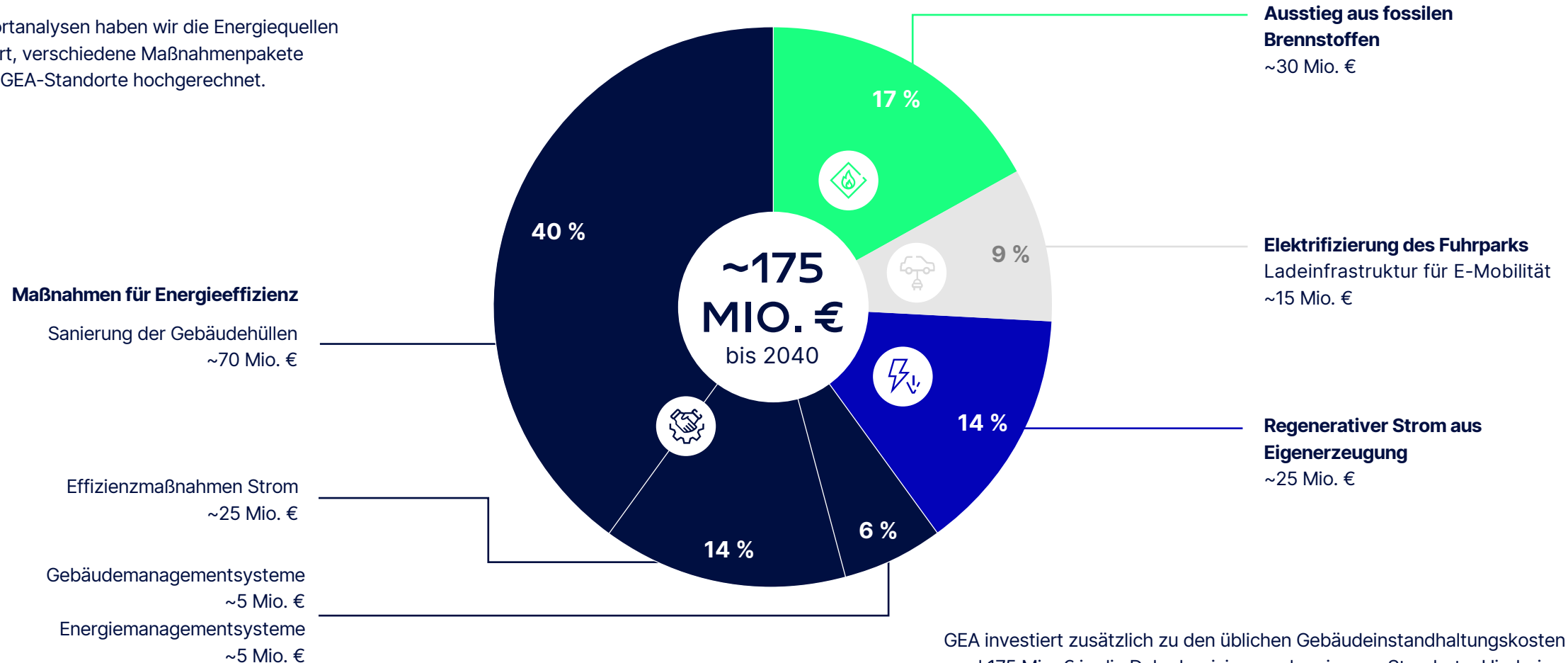
Durch den Bau des GEA Photovoltaikparks werden wir bis zu 18 % unseres Strombedarfs in Deutschland selbst generieren.

Beispiel



→ Implikationen der Energietransition für GEA-Standorte weltweit

Auf Basis von Standortanalysen haben wir die Energiequellen systematisch evaluiert, verschiedene Maßnahmenpakete definiert und auf alle GEA-Standorte hochgerechnet.








GEA investiert zusätzlich zu den üblichen Gebäudeinstandhaltungskosten rund 175 Mio. € in die Dekarbonisierung der eigenen Standorte. Hierbei handelt es sich um inkrementelle Investitionsmaßnahmen von rund 11 Mio. € pro Jahr für die nächsten 16 Jahre (2024 bis 2040).

→ Beispiel einer Net-Zero-Standortanalyse: GEA-Werk in Büchen (DE)

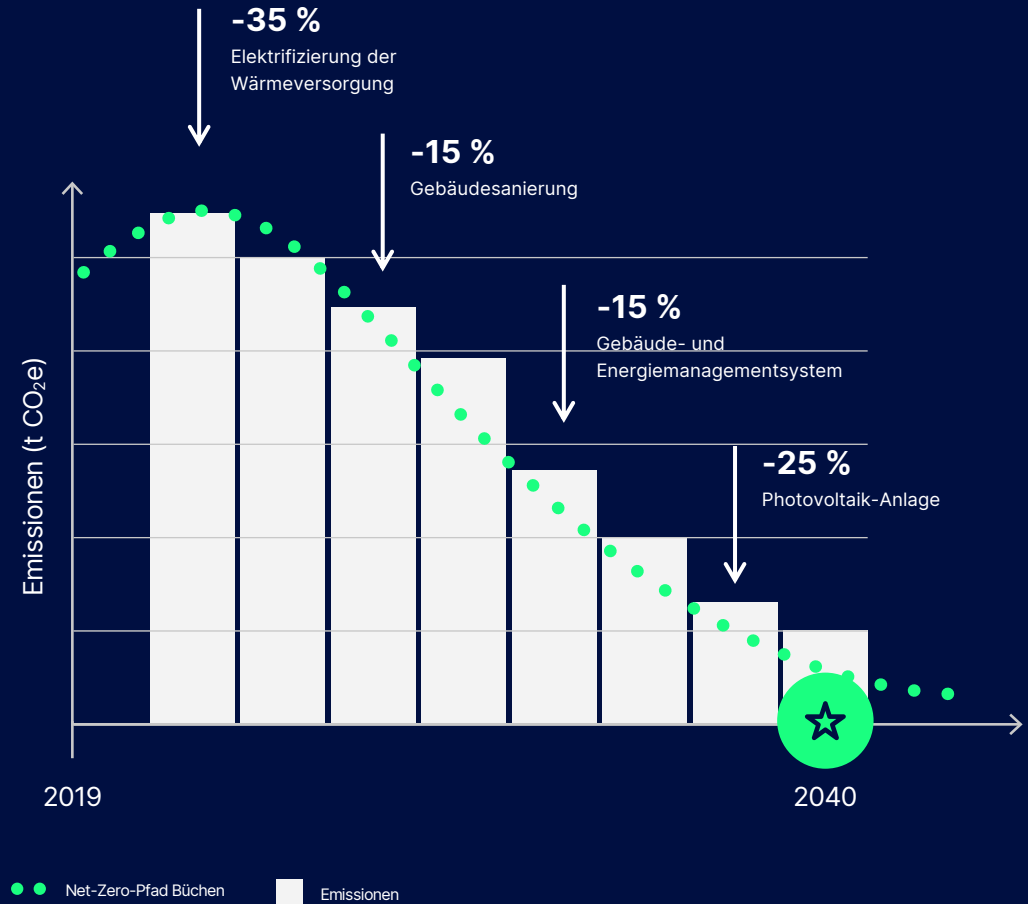
Systematische Evaluierung der Energiequellen und Entwicklung eines Maßnahmenplans zur Dekarbonisierung eines GEA-Standortes

In 2022 hatte das GEA-Werk Büchen in Deutschland einen Treibhausgasausstoß von rund 1.400 t CO₂e mit einem Energieverbrauch von ca. 2.800 MWh Strom und ca. 2.200 MWh Gas.* Erdgasbasierte Wärmeversorgung und Prozesswärme wurden als Handlungsfelder identifiziert. Um den Standort bis 2040 auf Net-Zero zu bringen, wurden folgende Maßnahmen entwickelt:

-  **Regenerative Wärmeversorgung** durch Wärmepumpen zur Substitution von Erdgas und effizienten Abwärmenutzung
-  **Gebäudesanierung** wie z. B. die Sanierung von Dach, Fassade und Fenstern
-  Investition in ein **Gebäude- und Energiemanagementsystem**
-  **Eigenerzeugung von Strom durch Photovoltaik-Anlagen** auf dem Parkplatz und durch Dachaufrüstung
-  **Elektrifizierung des Fuhrparks** sowie die Schaffung von Ladeinfrastruktur für ca. 60 Fahrzeuge

-  Ausstieg aus fossilen Brennstoffen
-  Elektrifizierung des Fuhrparks
-  Regenerativer Strom aus Eigenerzeugung
-  Strom aus regenerativen Quellen
-  Maßnahmen für Energieeffizienz

* Location-based-Ansatz zur CO₂-Bilanzierung.



Erwarteter Investitionsbedarf GEA-Werk Büchen: **~9 MIO.€**

→ Interne Besteuerung von Emissionen

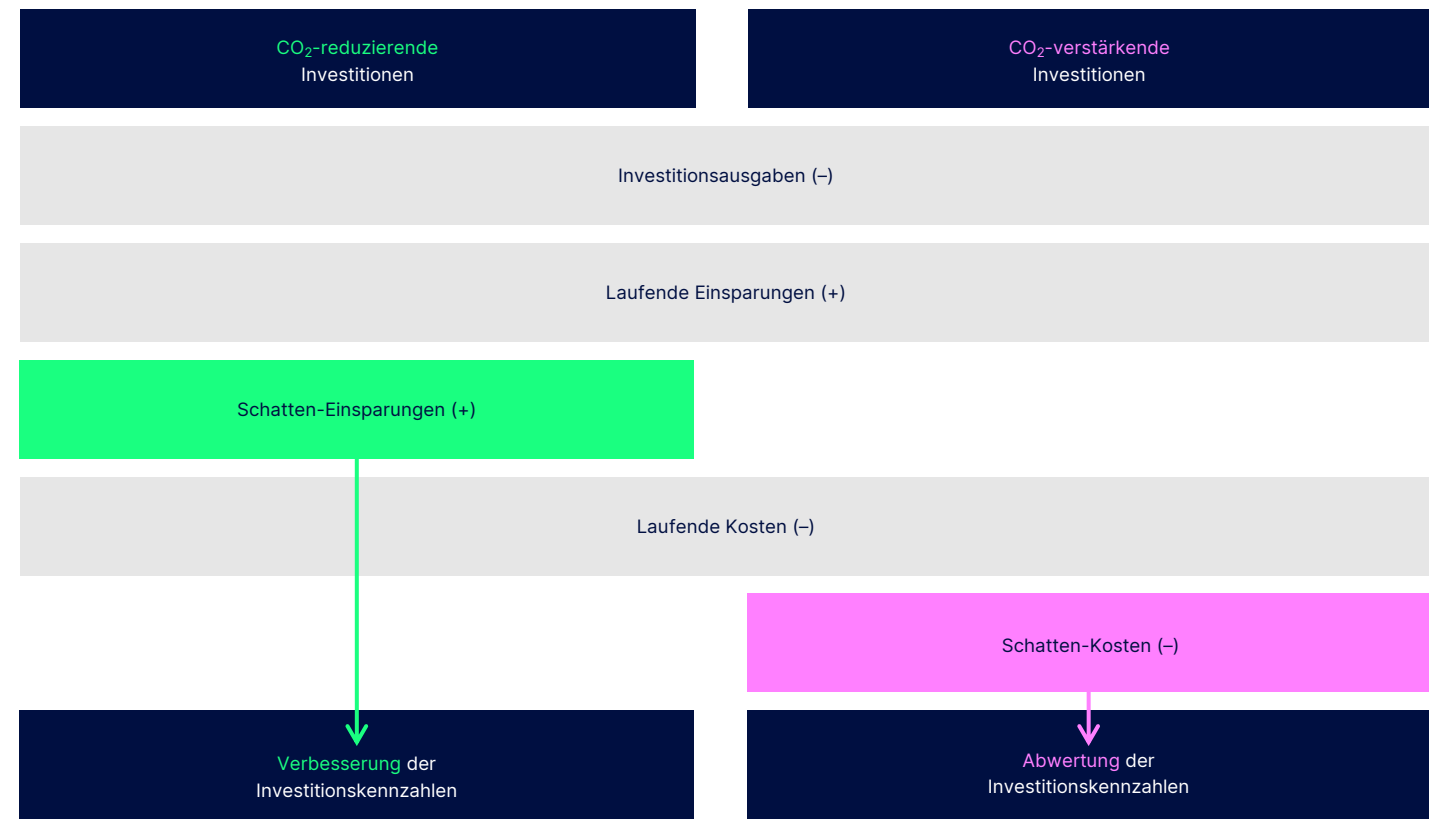
Förderung von klimafreundlichen Investitionen als Anreiz zur Emissionsvermeidung

Zusätzlich zu den definierten Maßnahmenpaketen zur Dekarbonisierung unserer Standorte erheben wir seit 2023 auf jede Investitionsmaßnahme einen internen Preis auf Treibhausgasemissionen. Durch die Einführung dieses CO₂-Preises geben wir den zu erwartenden Treibhausgasemissionen einen fiktiven monetären Wert. Dies ermöglicht uns, im Vorfeld das Investitionsvorhaben anhand der zu erwartenden Emissionen zu bewerten und abzuwägen. Als Stresstest für Investitionen wird die Einführung des internen CO₂-Preises weitere Effizienzsteigerungen unterstützen und die Identifizierung von kohlenstoffarmen Alternativen antreiben.

Resilienz gegenüber zukünftigen Umweltkosten

Wir verstehen hohe Emissionen als Risikofaktor und rechnen damit, dass diese in Zukunft direkt (etwa durch Steuern) oder indirekt (etwa durch Verbraucherverhalten) mit Kosten verbunden sein werden. Um dieses Risiko schon heute in unsere Geschäftsabläufe einzubinden, setzen wir auf einen internen CO₂-Preis. Mit 126 € pro emittierter Tonne CO₂e liegen wir über dem uns bekannten Durchschnitt.

Schattenpreismodell* für klimafreundliche Investitionen



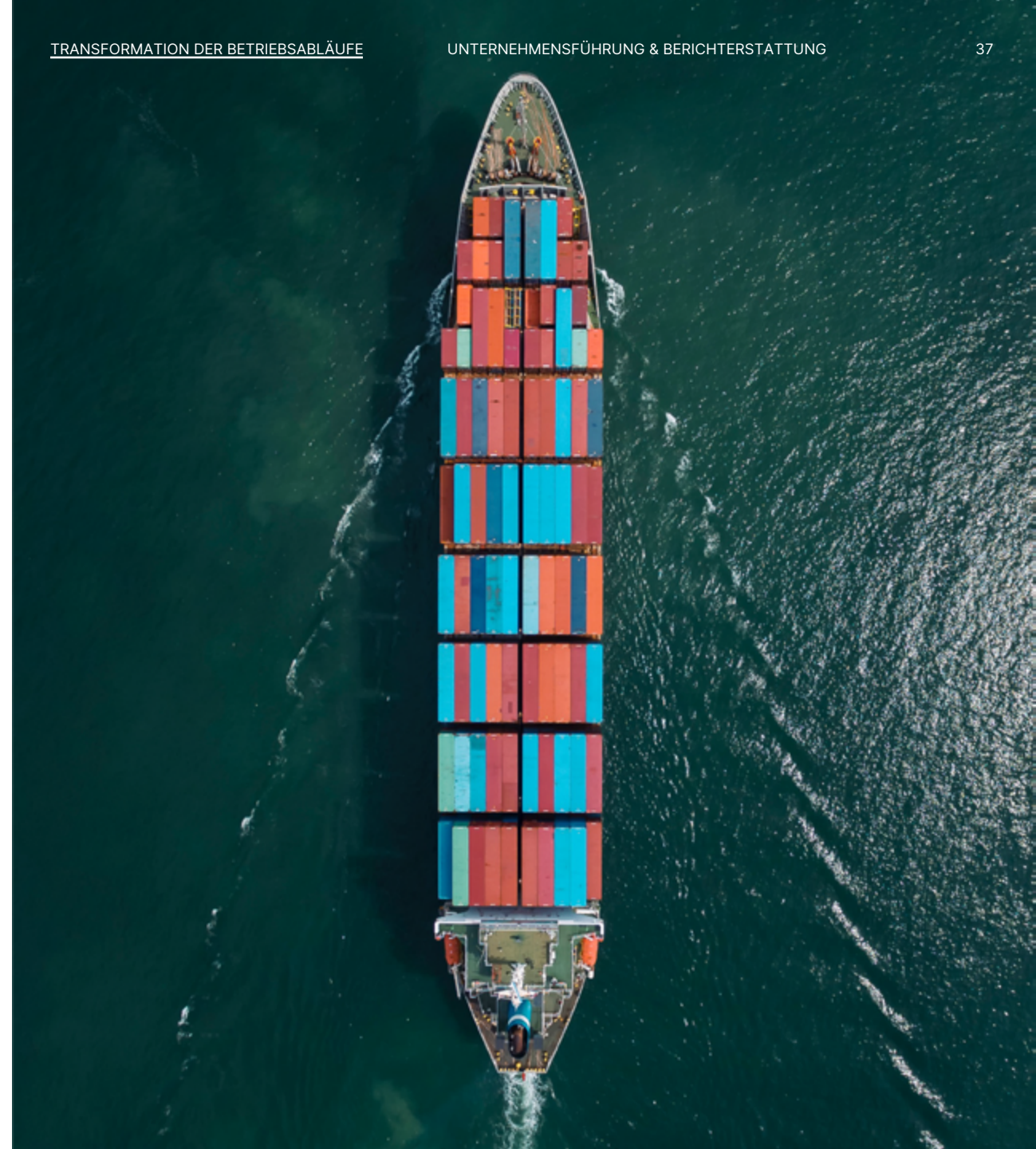
* Das Schattenpreismodell berücksichtigt zukünftige Preisrisiken, indem es eine fiktive Metrik erstellt und einen Preis für Treibhausgasemissionen festlegt. Dieser klimabezogene Mechanismus beeinflusst unsere Investitionskennzahlen, die die Grundlage für die Entscheidungsfindung bei GEA bilden.

→ Dekarbonisierung unserer Lieferkette

Unsere Lieferanten sind entscheidend für eine klimaneutrale Wertschöpfungskette

Unsere Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen werden wir weltweit zunehmend ausschließlich von qualifizierten Lieferanten beziehen. Von unseren strategisch wichtigsten Partnern fordern wir bereits jetzt, dass sie nachweislich im Sinne der Umwelt agieren. Denn ihr Handeln beeinflusst unsere Klimabilanz. Aus diesem Grund haben wir verbindliche Anforderungen für unsere Lieferkette definiert:

- 1) Akzeptieren unseres Verhaltenskodex für Lieferanten und Subunternehmer**
Mindestanforderungen im Hinblick auf Umweltschutz, Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen sowie die Bekämpfung von Korruption und Finanzkriminalität
- 2) Übermitteln einer jährlichen nachhaltigkeitsbezogenen Bewertung**
Bewertung vorgenommen durch die externe Ratingorganisation EcoVadis
- 3) Setzen eines SBTi-validierten Klimaziels für 2030**
Wissenschaftsbasiertes Ziel zur Treibhausgasemissionsreduktion
- 4) Offenlegen der Treibhausgasemissionen für Produkte und Dienstleistungen**
Bereitstellung der notwendigen Daten zur Durchführung von Lebenszyklusanalysen



→ Beispiel: Einkauf von grünem Stahl

Veränderte Rohstoffe für mehr Klimaneutralität in der Lieferkette

Die aus der Herstellung dieses Rohstoffes entstandenen Treibhausgasemissionen müssen wir bei der Berechnung unserer Klimabilanz berücksichtigen. Daher streben wir an, klimafreundliche Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen zu beziehen.

Für die Zukunft gibt es zwei Wege:

1) Verwendung alternativer Rohmaterialien:

GEA beteiligt sich an verschiedenen Innovationsprojekten, um langfristig CO₂-intensive Rohstoffe durch nachhaltigere Materialien zu ersetzen.

2) Einkauf von grünem Stahl:

Solange es keine Alternative für Edelstahl gibt, ist grüner Stahl eine klimafreundliche Option. Seit 2024 gehört grüner Stahl zu unserem Rohstoff-Mix. Wir planen diesen Anteil über die nächsten Jahre stetig auszubauen, um dadurch die Treibhausgasemissionen in unserer Lieferkette zu reduzieren.



... was grüner Stahl ist?

„Grüner Stahl“ ist ein Begriff, der sich auf klimafreundlicheren Stahl mit niedrigem CO₂-Gehalt bezieht. Die Klimaauswirkungen, die durch Rohstoffe, Transport und Herstellung verursacht werden, werden von der Wiege (= Rohstoffgewinnung) bis zum Werkstor (= Verlassen des Herstellungsbetriebs) quantifiziert.

„Grauer Stahl“ hingegen bezeichnet konventionellen Stahl mit CO₂-Emissionen, beispielsweise auf der Ebene der Hochofenroute.

Die bisherigen Hochrechnungen bezüglich grünen Stahls könnten aktuell potenziell 9 % (174 Mio. Tonnen pro Jahr) der derzeitigen weltweiten Rohstahlproduktion abdecken (1.831 Mio. Tonnen pro Jahr, Stand 2022).

→ Unternehmenskultur

„Engineering for a better world“ ist das Leitbild von GEA. Für uns ist eine bessere Welt eine nachhaltigere Welt. Dafür setzen sich unsere mehr als 18.000 Mitarbeitenden täglich ein.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Technologien und Lösungen einen positiven Beitrag zum täglichen Leben leisten – sei es beim Frühstück, im Krankenhaus oder auf dem Bauernhof.

Nachhaltigkeit ist in der DNA des Unternehmens fest verankert und bildet das Fundament unseres Handelns.





→ Engineering
for a better
world.



→ Unsere
Vision

Wir schützen zukünftige
Generationen, indem wir
nachhaltige Lösungen für
die Lebensmittel- und
Pharmaindustrie schaffen.



→ Better World
Awards



→ Unsere
Werte

Responsibility Integrity Diversity Passion Excellence

UNTERNEHMENS- FÜHRUNG & BERICHT- ERSTATTUNG

→ Unsere Ambition

Unser Klimaplan ist ein zentrales Element der langfristigen Unternehmensausrichtung und sichert unsere Zukunftsfähigkeit. Es ist uns wichtig, unser Handeln im Klimaschutz noch transparenter und greifbarer zu machen. Deshalb legen wir unseren Anteilseignern erstmals im Jahr 2024 unseren Klimaplan 2040 vor und werden alle drei Jahre im Rahmen der Hauptversammlung über den Fortschritt, der jährlich durch einen unabhängigen Dritten geprüft wird, abstimmen lassen.



Pflanzen und Tiere reagieren auf die allgemeine Erwärmung. Verschiedene Pflanzen breiten sich weiter nach Norden aus. Zugvögel kommen früher zurück, bei Fischen wurde eine frühere Laichzeit nachgewiesen.

→ Verantwortungsvolle Unternehmensführung

In Fortsetzung der bereits im Jahr 2021 veröffentlichten Klimastrategie hat der **Gesamtvorstand** mit Zustimmung des **Aufsichtsrates** den Klimaplan 2040 beschlossen. Die Verantwortung für die Umsetzung des Klimaplans obliegt dem **Vorstandsvorsitzenden** Stefan Klebert.

Während die Verantwortung für die Umsetzung unseres Klimaplans nach wie vor auf den Schultern des Vorstands liegt, sorgt das Votum unserer Aktionäre alle drei Jahre auf der Hauptversammlung für mehr Transparenz und Rechenschaft gegenüber unseren Investoren.

Letztendlich erfordert das Erreichen von Netto-Null bis 2040, dass alle GEA-Stakeholder an einem Strang ziehen.

The GEA logo is displayed in large, white, stylized letters on a curved screen at the back of a stage. The stage is lit with blue and purple lights, and an audience is visible in the foreground.

Kennen Sie ...

... die Organisationsstruktur und die Verantwortlichkeiten einer deutschen Aktiengesellschaft?

Die Leitung einer deutschen Aktiengesellschaft obliegt dem **Vorstand**, der sich regelmäßig aus mehreren Personen zusammensetzt. Der Vorstand ist nicht weisungsgebunden. Er wird aber in der grundsätzlichen Ausrichtung seiner Arbeit durch den Aufsichtsrat kontrolliert.

Der **Aufsichtsrat** wählt die Mitglieder des Vorstands. Er hat die Aufgabe, den Vorstand zu beraten, insbesondere aber zu überwachen und zu kontrollieren.

Die Aktionäre üben ihre Rechte und Pflichten über die **Hauptversammlung** aus und wählen dort ihre Vertreter in den Aufsichtsrat. Weder der Aufsichtsrat noch die Hauptversammlung können dem Vorstand, dem die Geschäftsführung obliegt, dahingehende Weisungen erteilen.

→ Klimaplan 2040 organisatorisch verankert

Alle mit dem Klimaplan im Zusammenhang stehenden Aktivitäten sowie alle weiteren Nachhaltigkeitsthemen sind in der konzernweit verantwortlichen Nachhaltigkeitsabteilung gebündelt und werden vom **Chief Sustainability Officer (CSO)** geleitet. Der CSO ist direkt dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt und Mitglied des **Global Executive Committee (GEC)** – das erweiterte Führungsgremium von GEA, dem neben dem Gesamtvorstand auch die CEOs der Divisionen und Vertriebsregionen und die Leitung des Bereichs Human Resources angehören.

Das funktionsübergreifende **Nachhaltigkeitskomitee** bezieht die globalen Funktionen und die operativen Geschäftsbereiche in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen aktiv mit ein. **Geleitet wird das Nachhaltigkeitskomitee von GEAs CSO** und es umfasst Vertreter aus verschiedenen Bereichen, darunter die Divisional Heads of Sustainability, der Head of Sustainable Operations, Vertreter aus dem Bereich Human Resources sowie Mitarbeitende aus den Bereichen Finanzwesen, Investor Relations und IT. Hierdurch wird sichergestellt, dass die operativen Entscheidungen zur Implementierung des Klimaplans 2040 divisions- und funktionsübergreifend abgestimmt sind.



→ Klimaziele in das GEA Vergütungssystem integriert

Monetäre Anreize unterstützen die Transformation des Unternehmens

Unser Net-Zero-2040-Ziel ist nur mit der Unterstützung durch die mehr als 18.000 Mitarbeitenden zu erreichen. Um unseren Klimaplan in der Umsetzung zielgerichtet zu steuern, haben wir auf allen Führungsebenen Klimaziele in das Vergütungssystem integriert.

Es obliegt unseren Führungskräften, die Transformation des Unternehmens erfolgreich umzusetzen. Sie handeln als Vorbilder für unsere Belegschaft. Neben der monetären Anreizsetzung fokussieren wir uns daher auch auf die Vermittlung von klimabezogenem Wissen und den Aufbau von damit verbundenen Fähigkeiten und Kompetenzen.



* Das Global Executive Committee (GEC) ist das Leitungsgremium, dem neben den Vorstandsmitgliedern die Division CEOs, Regional CEOs, Chief Sustainability Officer und der Chief Human Resources Officer angehören. Die Mitglieder des GEC werden in alle strategischen und operativen Themen einbezogen und berichten an den Vorstandsvorsitzenden. ** Beinhaltet ca. 150 Führungskräfte.

→ Auch GEAs Finanzwesen beinhaltet klimabezogene Aspekte

GEA berücksichtigt bei Investitionsentscheidungen ökologische, soziale und unternehmensführungsrelevante Faktoren.

Wir sind das erste Unternehmen in Deutschland, das seine Aktienrückkaufprogramme 2022 und 2023 mit einer Nachhaltigkeitsinitiative verbunden hat. Auch dadurch konnte ein Trinkwasserprojekt in Tansania mit einer Spende über bislang 500.000 € von GEA finanziert werden.

Damit unser Finanzwesen in einem höheren Maße zu einer nachhaltigeren Zukunft beiträgt, ist unsere syndizierte Kreditlinie („Club Deal“) über 650 Mio. € bereits im Jahr 2022 vorzeitig um Nachhaltigkeitskriterien ergänzt worden, etwa die Reduktion der Treibhausgasemissionen in den eigenen Betriebsabläufen (Scope 1 und 2). Sie stellt somit die erste nachhaltige Finanzierung von GEA dar. Die Indikatoren bilden die Grundlage für weitere nachhaltige Finanzierungen, die GEA weitestgehend bei den Avalkreditverträgen ergänzt hat.

Die Wolkenfischer aus Tansania

GEA ist eine dreijährige Partnerschaft mit der gemeinnützigen Organisation Viva con Agua eingegangen, die sich für den Zugang zu sauberem Trinkwasser einsetzt.

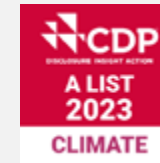
Nebelnetze fangen die Feuchtigkeit aus der Luft auf. Die wartungsarmen Netze bestehen aus speziellem Textilgewebe mit dreidimensionaler Struktur und fischen bis zu 1.000 Liter Wasser an einem nebligen Tag aus der Luft. Die Regenwassersammelanlage in Tansania versorgt u. a. drei Schulen mit sauberem Wasser.



→ Transparenz als zentrales Element unserer Klimastrategie

Transparent. Messbar. Nachverfolgbar.

Über den Fortschritt unseres Klimaplan 2040 berichten wir jährlich in unseren Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichten. Dabei ist unsere Bilanz der Treibhausgasemissionen ein wichtiges Überwachungs- und Steuerungselement. Diese wird Jahr für Jahr durch unseren Abschlussprüfer überprüft und testiert. Auf diese Weise kann transparent und verlässlich nachvollzogen werden, wie sich unsere Treibhausgasemissionen sowohl in unseren Betriebsabläufen (Scope 1 und 2) als auch in unserem Produktportfolio (Scope 3) seit 2019 entwickeln.



Im Rahmen der Berichterstattung an **CDP** berichten wir jährlich über klimabezogene Daten, die dazugehörigen Strategien sowie entsprechende Transformationspfade.

2024 wurden wir erneut von CDP für unsere Performance und Transparenz in der Berichterstattung mit der Bestnote „A“ ausgezeichnet. Damit gehören wir zu den wenigen von knapp 21.000 weltweit untersuchten Unternehmen, die es auf die A-Liste geschafft haben.



Seit 2022 folgen wir den Empfehlungen der **Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)** bei der Berichterstattung zum Umgang mit dem Klimawandel.

Die Bewertung der Chancen und Risiken, die sich aus dem Klimawandel ergeben, veröffentlichen wir im Nachhaltigkeitsbericht.

→ Haltung zeigen in der Gesellschaft

Wir engagieren uns für mehr Klimaschutz in der Öffentlichkeit und nehmen eine aktive Rolle ein, um unsere Erfahrungen und unser Wissen weiterzugeben und andere mit auf die Reise zu nehmen.

2019



Alliance of CEO Climate Leaders

Diese Allianz, eine globale Gemeinschaft aus Vorstandsvorsitzenden großer Konzerne unterschiedlicher Branchen, will den Übergang zu einer Net-Zero-Wirtschaft bis spätestens Mitte des Jahrhunderts möglich machen. Sie regt Maßnahmen in allen Sektoren an und bindet politische Entscheidungsträger ein.

2021



Science Based Targets initiative (SBTi)

2021 hat GEA zum ersten Mal seine Klimaziele von der SBTi validieren lassen. Die erhöhten Ambitionen wurden 2023 ebenfalls einer Validierung unterzogen. Die SBTi definiert und fördert in Übereinstimmung mit der Klimawissenschaft bewährte Verfahren zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und Netto-Null-Ziele. Der SBTi Net-Zero Standard, der sich auf die Klimawissenschaft und das 1,5-°C-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens stützt, verlangt von Unternehmen schnelle und tiefgreifende Emissionssenkungen durch kurz- und langfristige wissenschaftlich fundierte Ziele.



Business Ambition for 1.5°C

Unternehmen, die sich wie GEA der Kampagne „Business Ambition for 1.5°C“ angeschlossen haben, behalten ihr Engagement als Teil der SBTi bei und setzen sich konsequent für Netto-Null-Ziele ein. Mit dem Beitritt wollen wir den Wettlauf zusammen mit anderen innovativen Unternehmen anführen. Dies wird Lieferanten, Kunden und andere Unternehmen dazu inspirieren, unserem Beispiel zu folgen, und gleichzeitig Staaten darin bestärken, mutigere Maßnahmen für den Umweltschutz zu ergreifen.



UN Global Compact

Der UN Global Compact ist ein weltweiter Pakt zwischen Unternehmen und den Vereinten Nationen, um die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten.



Blue Competence des VDMA

Blue Competence des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ist eine Initiative zur Förderung der Nachhaltigkeit im Maschinen- und Anlagenbau. Gleichzeitig hat die Initiative das Ziel, die Branche über nachhaltige Lösungen zu informieren.

2022



Alliance for Clean Air

Die Allianz ist ein Zusammenschluss führender Wirtschaftsvertreter, um die sozialen, wirtschaftlichen und klimatischen Vorteile der Bekämpfung der Luftverschmutzung zu fördern.

econsense

econsense

econsense ist das Nachhaltigkeitsnetzwerk der deutschen Wirtschaft mit dem Ziel, gemeinsam den Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft aktiv zu gestalten.

ISSB

International Sustainability Standards Board

Das International Sustainability Standards Board (ISSB) erarbeitet internationale Standards für die Berichterstattung bzgl. Nachhaltigkeitsthemen.

2023



EV100

Die Mitglieder der EV100 verpflichten sich, ihre Fahrzeugflotte auf vollelektrische oder hybride Fahrzeuge umzustellen und die Schaffung der Ladeinfrastruktur zu unterstützen.



Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Honoriert Unternehmen und Unternehmenskooperationen, die sich für Nachhaltigkeit einsetzen und Verantwortung für ihre Lieferketten übernehmen. GEA ist Finalist in der Kategorie „Transformation im Bereich Klima“.

2024



SteelZero Initiative

SteelZero ist eine globale Initiative, die Organisationen zusammenbringt, um den Übergang zu einer Netto-Null-Stahlindustrie zu beschleunigen.



**ENGINEERING
FOR A BETTER
WORLD.**

→ Disclaimer

Grafiken: Dieses Dokument enthält eine Vielzahl von Grafiken, Infografiken und Textfeldern, die darauf abzielen, einen umfassenden Überblick über bestimmte Elemente dieses Klimaplan 2040 zu geben und die Verständlichkeit dieses Klimaplan 2040 für die Leser zu verbessern. Diese Grafiken, Infografiken und Textfelder sind in ihrem jeweiligen Kontext und im Zusammenhang mit dem Klimaplan 2040 als Gesamtdokument zu lesen.

Zukunftsgerichtete Aussagen: Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften (im Folgenden: GEA) sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Klimaplan 2040 von GEA beeinflussen können. Diese Aussagen basieren auf unseren gegenwärtigen Erfahrungen, Annahmen und Prognosen sowie den uns derzeit verfügbaren Informationen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können daher von den hier geäußerten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen.

Zu den zukunftsgerichteten Aussagen gehören insbesondere die im Rahmen dieses Klimaplan 2040 gesetzten Ziele (i) zur Reduzierung der Emissionen in den eigenen Betriebsabläufen (Scope 1 und 2) gegenüber dem Referenzjahr von 2019 bis 2026 um 60 % und bis 2030 um 80 %, (ii) zur Reduzierung der Emissionen im Produktportfolio (Scope 3) gegenüber dem Referenzjahr von 2019 bis 2030 um 27,5 %, sowie (iii) zur Erreichung von Netto-Null-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3) bis 2040.

Zu den zukunftsgerichteten Aussagen gehören ebenfalls, ohne darauf beschränkt zu sein, Aussagen zu den unter (i) – (iii) genannten Zielen sowie die in diesem Klimaplan 2040 geschilderten Maßnahmen zur Zielerreichung. Dazu gehören, ohne darauf beschränkt zu sein: Maßnahmen zum Ausstieg aus fossilen Brennstoffen, zur Elektrifizierung des Fuhrparks, zur Eigenerzeugung von regenerativem Strom, zu Kosten, etwa im Zusammenhang mit inkrementellen Investitionsmaßnahmen sowie zum Bezug von Strom aus regenerativen Quellen und zur Steigerung der Energieeffizienz; Maßnahmen für Zwecke der Forschung und Entwicklung von ressourceneffizienten Produkten und/oder disruptiven Systemansätzen, zur Elektrifizierung des Produktportfolios, der Innovationsförderung, der Einführung der Kreislaufwirtschaft, der Erbringung von klimabezogenen Beratungsdienstleistungen, der Verlängerung von Lebenszyklen, insbesondere durch Service- und Digitalisierungsangeboten; Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Lieferkette. Ebenfalls dazu gehören Aussagen hinsichtlich der in diesem Klimaplan genannten Interessensvertretungen und Partnerschaften in der breiteren Gesellschaft.

Risiken und Unsicherheiten, dass tatsächliche Ergebnisse erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen, bestehen insbesondere auch im Hinblick auf die unter „Bekannte Herausforderungen und Unsicherheiten bei Daten und Messungen“ in diesem Dokument genannten Umstände.

GEA übernimmt keine Gewähr, dass sich die in diesem Klimaplan 2040 enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen realisieren lassen. Die zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Kenntnisstand und Informationen von GEA zum Zeitpunkt der

Veröffentlichung dieses Klimaplan 2040. Vorbehaltlich gesetzlicher Verpflichtungen übernimmt GEA keine Verpflichtung, Aktualisierungen oder Überarbeitungen von in diesem Klimaplan 2040 enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen öffentlich bekannt zu geben, um Änderungen in den Erwartungen oder Ereignissen, Bedingungen oder Umständen zu reflektieren, auf denen eine solche Aussage beruht.

Der Klimaplan 2040 ist kein Bestandteil des GEA-Geschäftsberichts 2023.

Hinweis auf Unverbindlichkeit des Konsultativbeschlusses: Schon aufgrund des langfristigen Zeithorizonts bis zum Jahr 2040, der Dynamik der Entwicklungen sowie der sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen muss sich der Vorstand Änderungen vorbehalten. Dies ist notwendig, um seiner Leitungsverantwortung gerecht zu werden. Die beabsichtigte Abstimmung über den Klimaplan 2040 auf der ordentlichen Hauptversammlung 2024 bindet daher weder den Vorstand noch das Unternehmen.

Rundungshinweis: Bei Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

→ Disclaimer

Hinweis zur Übersetzung: Der Klimaplan 2040 liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Gender-Hinweis: Die Verwendung des generischen Maskulinums in diesem Klimaplan 2040 beinhaltet ausdrücklich keinerlei Wertung. Sie ist der damit verbundenen signifikant verbesserten Praktikabilität und Lesbarkeit geschuldet. Sofern nicht anders kenntlich gemacht, gelten entsprechende Personenbezeichnungen für alle Geschlechter.

Bekannte Herausforderungen und Unsicherheiten bei Daten und Messungen:

GEA legt eine umfassende Berichterstattung über Treibhausgasemissionen in der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3) für die Jahre seit 2019 offen. Emissionsdaten im Allgemeinen, jedoch insbesondere die Daten zu Scope-3-Emissionen, die gemäß ihrer Definition die Emissionen anderer Organisationen umfassen, unterliegen einer Vielzahl von Annahmen:

- Die für die Modellierung von Lebenszyklusanalysen verwendeten Daten sind in der Regel branchenübliche Daten und nicht spezifisch für einzelne Lieferanten oder Kunden.
- Noch umfassen die Lebenszyklusanalysen unserer Produkte nicht alle Produkte und Märkte.
- Internationale Standards und Protokolle, die Emissionsberechnungen und -kategorien regeln, entwickeln sich weiter, ebenso wie anerkannte Normen im Zusammenhang mit den Begrifflichkeiten wie „Klimaneutralität“, „Netto-Null“ und „Net-Zero“.

GEA hat sich entschieden, mit der Veröffentlichung des Klimaplans 2040 nicht so lange zu warten, bis jede Herausforderung gelöst und jeder Begriff definiert ist. Mit der Verbesserung der Datengrundlage zur Emissionsbilanzierung in der Wertschöpfungskette, die sich im Laufe der Zeit von Durchschnittsdaten zu spezifischeren Daten entwickeln wird, und als Folge der Formalisierung von Begriffen im Zusammenhang mit „Klimaneutralität“, „Netto-Null“ oder „Net-Zero“ durch den nationalen oder europäischen Gesetzgeber sowie durch NGOs kann sich für den Klimaplan 2040 entsprechender Anpassungsbedarf ergeben.

Daten, Messung und Gewährleistung:

Unsere operativen Emissionen im Bereich Scope 1 und 2 werden mithilfe von Energieverbrauchswerten aus unseren Systemen gemessen.

Scope-3-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette werden mithilfe einer firmeneigenen Bilanzierungsmethodik gemäß dem GHG Protocol von der Beschaffung bis zur Entsorgung geschätzt. Das Modell basiert auf Lebenszyklusanalysen und Branchendaten sowie – sofern verfügbar – auf tatsächlichen Daten von Lieferanten.

Um den Fortschritt in Richtung unseres Netto-Null-Ziels für 2040 zu messen, müssen wir die bestehende Messung unserer Lebenszyklusanalyse für Produkte erweitern, die derzeit 60-70 % unseres gesamten globalen Portfolios abdeckt. Dies muss zu einem System werden, das alle unsere Produkte und relevanten Geschäftsaktivitäten umfasst. Um dies zu erreichen, testen wir verschiedene Ansätze, darunter auch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, die vor derselben Herausforderung stehen sowie Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen.

Zusätzlich werden wir weiterhin eine externe Gewährleistung durch einen unabhängigen Dritten einholen, um sicherzustellen, dass unsere Daten robust und zuverlässig sind.

The background features a stylized landscape with a dark blue sky and a bright green horizon. A white, stylized logo for GEA is positioned in the center-left. The logo consists of the letters 'G', 'E', and 'A' in a bold, sans-serif font. The 'G' is a simple block letter. The 'E' is composed of three horizontal bars. The 'A' is a tall, narrow letter with a triangular top. The logo is white and stands out against the dark blue background.

GEA

Engineering
for a better
world.